

Pflegeheim Marie Juchacz fertiggestellt



Bürgermeister H. Unger mit Theodor M. Strauch, dem Geschäftsführenden Gesellschafter des Berliner Investors Public Consult

Florstadt. Gute Nachrichten für die Gemeinde Florstadt in Hessens Wetteraukreis! Unmittelbar nach dem heißen Medaillenregen für Deutschland bei der Turiner Winterolympiade heißt es jetzt: „Gold für Florstadt. Heute übergeben wir Deutschlands erstes Pflegeheim, das nach dem innovativen Finanzierungsmodell einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft errichtet wurde.“ Das stellt Theodor M. Strauch, Geschäftsführender Gesellschafter des Berliner Investors Public Consult, fest. Anlass ist der heute, um 9 Uhr stattfindende förmliche Übergabeakt des neuen Pflegeheims am Schwarzen Berg in Nieder-Florstadt. „Mit der heutigen Übergabe ihres beeindruckenden, attraktiven Pflegeheims schreibt sich Florstadt endgültig als Trendsetter einer innovativen Sozialpolitik unter der Rubrik „kommunale Erneuerer“ in die Geschichtsbücher ein.“ So lobt der frühere Berliner Finanzstaatssekretär Florstadts mutige Entscheidung für das Projekt. Vor zahlreichen Ehrengästen legen er und Thomas Zethin, ebenfalls Partner und Mitinhaber des Spezialinvestors für die Öffentliche Hand, Herbert Unger die symbolische Goldmedaille als Auszeichnung für den schnellsten Rathauschef in der Einführung alternativer Finanzierungsmodelle im öffentlichen Sozialwesen gemeinsam um den Hals.

Nach der kurzen Bauzeit von etwas mehr als vierzehn Monaten waren die beiden Investoren von gestern auf heute die ersten Übernachtungsgäste in dem neuen Haus. „Wir haben uns dort sehr wohl und geborgen gefühlt. Spätestens jetzt sind wir uns ganz sicher: wir haben eine hochattraktive Heimstatt für 64 Bewohnerinnen und Bewohner fertig gestellt, in dem wir im Falle eigener Pflegebedürftigkeit selbst gern wohnen würden“, lassen

sie sich heute früh, gut gelaunt und erkennbar gut ausgeschlafen, vernehmen. Das anspruchsvolle Gebäude, für dessen Entwurf die Architekten und Ingenieure Swoboda und Behr-Swoboda aus Braunfels verantwortlich zeichnen, ist unter der Leitung des Generalunternehmens KIZ aus Bad Soden-Salmünster pünktlich, kostengenau und unfallfrei entstanden, freut sich Strauch. Der Bauherr dankt allen am Bau Beteiligten für die gelungene Arbeit. Den Rathauschef, die politische Vertretung der Gemeinde und insbesondere den künftigen Betreiber, die AWO-Südhessen, beglückwünscht er zum Gelingen dieses ehrgeizigen Projektes: „Mit diesem Haus ist eine preisgünstige Heimstatt für Bürgerinnen und Bürger Florstadts und der Umgebung entstanden, die mit Eintritt ihrer Pflegebedürftigkeit ihr heimatliches und familiennahes Umfeld nicht wie früher verlassen müssen. Gleichzeitig hat Florstadt ein architektonisch attraktives, weithin sichtbares architektonisches neues Wahrzeichen mit positiver Ausstrahlung erhalten“. Besonders bemerkenswert ist das in Fachkreisen und bei Kommunen inzwischen stark beachtete innovative Finanzkonzept des „Modells Florstadt“. Dadurch wird möglich, was bei schwindenden staatlichen Zuschüssen rein privat auch in Florstadt über Jahre nicht zu Stande kam und aus Haushaltsmitteln der Gemeinde nicht zu leisten war. Das von Public Consult konzipierte Öffentlich-Private Investorenmodell ermöglicht es unter der „Patenschaft“ der Kommune ohne Inanspruchnahme des Gemeindehaushalts dem gemeinnützigen Betreiber, trotz des hohen Qualitätsstandards des Hauses dennoch sozialverträgliche Pflegesätze aufzurufen.